

(Free download) STARGATE ATLANTIS: Homecoming (Book one in the Legacy series) (Stargate Atlantis: Legacy series 1) (English Edition)

## **STARGATE ATLANTIS: Homecoming (Book one in the Legacy series) (Stargate Atlantis: Legacy series 1) (English Edition)**

*Von Jo Graham, Melissa Scott*  
*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #61656 in eBooks Veröffentlicht am: 2011-11-15 Erscheinungsdatum: 2011-11-15 File Name: B0068OR4B0 | File size: 76.Mb

Von Jo Graham, Melissa Scott : STARGATE ATLANTIS: Homecoming (Book one in the Legacy series) (Stargate Atlantis: Legacy series 1) (English Edition) before purchasing it in order to gauge whether or not it would

be worth my time, and all praised STARGATE ATLANTIS: Homecoming (Book one in the Legacy series) (Stargate Atlantis: Legacy series 1) (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen19 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 6 Bcher statt Season 6Von Mario Pf.Das vorzeitige Ende von Stargate Universe knnte vorerst auch das Ende fr das gesamte Stargate Franchise gewesen sein, zumindest was TV-Produktionen betrifft, denn auch der erste Stargate Atlantis-Film "Extinction" (ursprnglich als Ersatz fr eine angeblich zu teure Season 6 gedacht) ist nun auf unbestimmte Zeit verschoben wurden. Vorerst sind also Jo Grahams, Amy Griswolds und Melissa Scotts sechs Bcher der als Fortfhrung von Atlantis-Story konzipierten Legacy-Reihe der zumindest bis 2012 laufende letzte Versuch zumindest eines der Stargate spin-offs fortzufhren.Schwere Zeiten fr die Atlantis Expedition. Nach der Schlacht mit dem Hive in der Erdumlaufbahn in der Bucht von San Francisco gestrandet ist die Zukunft Atlantis und seiner Besatzung ungewiss, denn IOA und US-Regierung sind vorerst wenig gewillt klare Entscheidungen betreffend der Fortfhrung der Expedition und einer mglichen Rckkehr in die Pegasus Galaxie zu treffen. Nur IOA-Mann Richard Woolsey scheint nicht aufgeben zu wollen und zieht alle Register, um eine Rckkehr Atlantis zu ermöglichen. Doch die Verzgerungstaktik der IOA fhrt zunchst vor allem dazu dass sich selbst Rodney McKay absetzt und Sheppard aufgrund seiner Insubordinationen in der Vergangenheit in einer karrieremigen Sackgasse als de facto Nachtwachter in der vom US Militr beanspruchten Antiker-Stadt wiederfindet, denn nachdem die IOA nicht willens ist Atlantis betreffend klare Entscheidungen zu treffen beanspruchen die USA kurzerhand die zumindest in ihren Gewssern ankernde Stadt und ziehen das alte Atlantis-Personal ab um die Anlage ins Stargate Command einzugliedern.Einmal mehr in der Pegasus Galaxis scheitert Atlantis Rckkehr nach Lantea jedoch an einem durch die zahlreichen Schlachten der letzten Jahre bedingten Fehler des Hyperraumantriebs und strandet auf einem frostigen Planeten am Rande der Galaxis. Bei den ersten Besuchen auf Welten ehemals Verbndeter und Handelspartner stellt sich jedoch schnell Ernchterung anstatt Wiedersehensfreude ein. In den wenigen Monaten von Atlantis Abwesenheit haben die Wraith unzhlige Planeten heimgesucht wie seit Jahrhunderten nicht mehr, denn eine neue Knigin hat sich erhoben und den Namen Death angenommen, um alle Hives entweder zu vereinen oder zu vernichten...Genau so htte der Auftakt zu einer sechsten Staffel Stargate Atlantis wohl ausgesehen. So wie Jo Graham und Melissa Scott die turbulente Rckkehr Atlantis jedenfalls beschreiben htten es wohl auch die Serienmacher gewagt. Die IOA als Blockierer deren Reprsentanten man dazu zwingen muss Entscheidungen zu treffen, solche Szenen kennt man sogar schon seit der Amtszeit Elisabeth Weirs. Dass Atlantis allerdings dann behauptet zurckkehren darf ist dem Einfallsreichtum einiger altbekannter SG-1 Veteranen zu verdanken, trotz Wirtschaftskrise (wegen der der Bau weiterer Schiffe der Daedalus-Klasse auf Eis liegt) und aufgrund von Engagements im Irak und in Afghanistan stark ausgednnten US-Streitkrften. Es ist gewissermaen der harte Boden einer Pseudo-Realitt auf dem man sich als Leser wiederfindet, denn trotz allen Errungenschaften der Stargate-Expeditionen ist die Erde eines John Sheppard nach allen Entdeckungen der letzten Jahre nur wenig vorangekommen. So kann man zwar kleinere Schden an Atlantis dank kompatibler Asgard-Technologien reparieren, grere Anlagen jedoch noch nicht und ZPMs bleiben ebenso Mangelware. Der enorme Energiebedarf Atlantis infolge der Schlacht um die Erde und seiner Rckkehr nach Pegasus fhren schlielich trotz 3 ZPMs dazu dass sich Atlantis in einer hnlich prekren Lage wiederfindet, wie whrend weiter Strecken der Serie und auch der Drohnenvorrat ist stark geschrumpft. Kme es hart auf hart wre man wie in den guten alten Zeiten also einmal mehr auf den Erfindungsreichtum der Expeditionsmitglieder angewiesen - back to the roots. Kommt noch hinzu dass sich die Autorinnen sehr konsequent um eine mglichst glaubwrdische Weiterentwicklung der Charaktere bemht haben und quasi, weil es eben der Auftakt zur Reihe ist, einen Round-up des Atlantis Casts liefern.Da sich die drei Autorinnen im Sinne einer vernnftigen Arbeitsteilung auch gezielt auf bestimmte Aspekte ihrer Geschichte konzentriert haben wird man in den noch folgenden Bchern auch unterschiedliche Schwerpunkte erleben, was Charaktere anbelangt. So sei zu erwennen dass sich Melissa Scott nach eigener Aussagen vor allem auf die Wraith, Sheppard, Ronon und Radek konzentriert, whrend Jo Graham sich Teylas, ebenfalls Sheppards und Radeks, sowie Sam Carters annimmt und Amy Griswold Ronon, Rodney, Radek, Major Lorne und Jennifer Keller versuchen wird mehr Leben nach Season 5 zu verleihen. Anzudeuten in welche Richtung es mit manchen Protagonisten gehen wird versucht Homecoming ja bereits, aber neben der "Wiederbelebung" unserer alten Helden mssen zunchst auch noch sehr viele Pflichtauftritte (und seien sie noch so kurz) absolviert werden, wie Jack O'Neills oder auch Bill Lees.- Die Charaktere -Grerer Wandel steht auf jeden Fall Ronon Dex bevor, den Carter schon auf der Erde versucht hat als Berater fr eine Expedition der George Hammond in die Pegasus Galaxis anzuwerben und meinte er wre ideales Offiziersmaterial und htte es immer noch in sich etwas aus seinem Leben zu machen. Als Atlantis dann aufbricht scheint diese berlegung dann doch auf Eis zu liegen, zumindest bis Ronon auf eine grere Gruppe berlebender von Sateda trifft, die sich in der Satedan Guard auf Levanna organisiert haben.Die lange angedeutete Romantik zwischen Sheppard und Teyla scheint ebenfalls, mit etwas Nachhilfe durch die Autorinnen, wieder neu entfacht zu werden, seit Kanaan fr Teyla nur noch ein Freund ist und Sheppard sich in den Monaten auf der Erde rhrend um den kleinen Torren John gekmmert hat.Von Jennifer, Rodney und dem "B-Team" Lorne und Radek erfhrt man zunchst eher weniger essenzielles, das auf eine charakterliche Weiterentwicklung hinweist. Und Woolsey scheint sich in den Fustapfen

Elisabeth Weirs unerwartet wohl zu fühlen, als gerade er, der ehemalige IOA-Brokrat mit Verve für eine Rückkehr Atlantis in die Pegasus-Galaxis eintritt. Todd wiederum entpuppt sich trotz der Rückkehr als verkappter Sheppard-Fan und meint sogar in Gedanken seinen Verbündeten sogar nicht einmal kennen zu können. Dennoch sieht sich auch Todd auserstande zu einer Allianz mit Queen Death nein zu sagen, aber ein gewisses Misstrauen ihr gegenüber bleibt bestehen. Während Kontrollraum-Frontman Chuck seinen Abgang feiern muss kommt mit der Psychologin Dr. Eva Robinson, die außerdem das ATA Gen besitzt, ein neuer Charakter hinzu, dem schon einmal viel Raum zur Einführung gewidmet wird und wohl auch noch eine größere Rolle wahrnehmen wird. - Der Status der Pegasus Galaxis - Das neuerliche Abtauchen Atlantis scheint diesmal weit weniger Folgen gehabt zu haben als noch in Season 3 als eine Gruppe Antiker die Stadt erneut für sich beanspruchte. Zumindest haben die Genii es diesmal nicht geschafft ihren Einfluss spürbar auszuweiten. Im Gegenteil, als Waffenlieferanten sind sie zwar gefragt, die Verheerungen Queen Deaths konnten aber auch sie nicht abwenden und haben daher wohl einiges an Einfluss auch verloren. Ladon Radims Regierung hat unterdessen mit den blichen Verschwörungen zu ringen, allerdings planen die Genii demnächst auch etwas Größeres und wollen daher vorerst Atlantis die Aufmerksamkeit der Wraith auf sich ziehen lassen. Nur Sora Tyrus sinnt auf Rache und will Ladons Pläne eher sabotieren als auch nur im entferntesten Sinne gemeinsame Sache mit Teyla und Atlantern zu machen. So verheißungsvoll undurchschaubar sich die Genii entpuppen, so einfach macht man es sich mit den weitgehend vereinigten Wraith. Seit diese nun wissen dass die Erde existiert haben sie nun das letzte bisschen Rücksicht auf ihre Nährgründe in der Pegasus Galaxis fallen gelassen und die Hives nicht nur randvoll mit menschlichen Frischfleisch gestopft, sondern auch manche Planeten beinahe ausgelöscht. Für Todd ein ziemlich unvernünftiges Verhalten, doch auch die ersten Vorbote des großen Krieges der sich da nun bereits abzeichnen beginnt. Angeführt von der jungen Königin Death, die sich eines alten Mythos von einer ersten großen Wraith Königin bedient, wollen die Wraith scheinbar in absehbarer Zeit über die Milchstraße herfallen und damit eben auch die Erde. Die Frage ist nur wie. Dass es zu einem heftigen Schlagabtausch kommen wird, bei dem Erfindungsreichtum auf Seiten der Menschheit angesagt ist, deutet auch die Tatsache an dass es auf absehbare Zeit keine neuen Schlachtschiffe für das SGC geben wird und das Militärkontingent auf Atlantis ebenfalls bescheidener ausgefallen ist als es für einen Präventivschlag sein sollte. Hoffnung und vielleicht eine Überraschung birgt nur die Frage des indischen IOA-Abgeordneten S.R. Desai der die Frage in den Raum stellt ob Atlantis auch ein offener Hafen für Raumschiffe anderer Nationen wäre und man erfährt auch davon dass Indien an einem experimentellen Raumschiff arbeitet. - Kritische Anmerkungen - Neben manchen Details wie Woolseys plötzliche Lockerheit (er lässt sich nun auf einmal auch Dick nennen) oder unerwartet unsympathischen Rolle Jack O'Neills (die irgendwie an eine negative Abwandlung seiner kurzen Auftritte in Universe erinnert) irritierte mich als Leser und Fan der Serie zunächst vor allem einmal dass in der Innenansicht der Wraith-Kultur diese plötzlich Namen wie Guide, Bonewhite, Iron, Farseer, Bloodrose, Wind, Steelflower, Edge, Snow oder Ease erhalten haben. Ein wenig wie in Star Wars The Clone Wars, man will ihnen keine Nummern geben und hat auch sonst keine besseren Ideen, also mischt man Spitznamen mit irgendwelchen Eigenschaftsnamen. Das hätte auf jeden Fall besser gelingen können. Ungewöhnlich erweist sich auch dass plötzlich scheinbar selbst hinterwäldlerische Dorfbewohner bestens über Wraith Politik bescheid wissen zu scheinen und hervorragend Auskunft über Deaths Vereinigung der verschiedenen Hive Allianzen geben können. Dass die Wraith trotz der von Michael und seinen Hybriden verbreiteten Hoffener Seuche noch nicht ausgerottet sind oder keine Schwierigkeiten mehr mit verunreinigter Nahrung zu haben scheinen wird mit keinem Wort erklärt, auch nicht im Zusammenhang mit Dr. Becketts humanitärem Engagement. Aber das ist nicht das einzige was irgendwo irgendwie auf der Strecke geblieben ist, auch Ronons Beziehung zu Amelia Banks wird unter den Teppich gekehrt. Unerwartet entpuppt sich Teylas Umgestaltung von einer Führerin ihres Volkes zur Außenseiterin, die gedacht war in die weite Welt hinauszuziehen, wie schon ihre Mutter vor ihr. Dagegen schluckt man sogar die Tatsache noch leichter dass Genii und Levanna plötzlich Ränge des US-Militärs etabliert haben und man wieder einmal galaxisweit glaubte Atlantis wäre zerstört worden. Neu ist auch die große Sorge um Atlantis Energieverbrauch, denn mit nur noch 10 Prozent Energie in drei ZPMs glaubt man nicht lange durchkommen zu können. Dem folgt man zwar noch einigermaßen kritiklos, aber die aufgeworfene Frage ob man beim gegenwärtigen Energiestand auch nur begrenzt Pegasus Gates anwhlen kann erweist sich dann doch als absurd, denn wie hätte das sonst in Season 1 gelingen können oder hat man diesmal keine Naquadah-Generatoren mitgebracht? - Sieht so die Zukunft des Stargate Franchise aus? - Vielleicht zum Teil, denn nach dem Ende von Stargate Universe hat sich auch dessen Cast und Produktionsteam in alle Winde zerstreut. Die alte Crew hinter den Kulissen also für ein neues Projekt zurückzubekommen dürfte sich als schwierig erweisen. Noch gravierender erweist sich jedoch Metro-Goldwyn-Mayers Insolvenz im Spätherbst 2010, wegen der auch der dritte James Bond Film mit Daniel Craig auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste. Wie auch immer, es wird dauern bis es mit Stargate wieder weiter geht. Doch genau in dieser Situation soll nun Legacy das für Stargate tun, was die 19 New Jedi Order Romane für das Star Wars Universum getan haben, nämlich mit einem neuen epischen Konflikt die Saga fortzuschreiben und nicht nur mit Romanen zu einzelnen Seasons zu ergänzen. Doch Star Wars-Fans wissen dass dieses "Expanding the Universe" bei Star Wars schon am Beginn der 1990er-Jahre seinen Anfang nahm und die NJO Romane nur ein sehr umfangreicher Versuch waren diese Tradition weiterhin fortzuführen und die Geschichte eben in eine neue Zukunft fortzuschreiben. Das könnten auch die Legacy Romane tun, nicht nur für Atlantis sondern auch SG-1 und vielleicht auch

Universe, zumal die Filme ja samt den Serien vorerst auf Eis gelegt wurden. Dass es da zu Kontinuitätsproblemen kommen kann ist verständlich und Star Trek wie Star Wars Fans können ein Lied davon singen, aber wer nicht wagt der nicht gewinnt und ein Franchise bzw. ein Spin-off mit der letzten Folge ganz abzdrehen wird immer mehr Fans schmerzen als dieses mehr oder weniger erfolgreich in einem anderen Medium vor allem günstiger fortzuführen. Der Terminplan für den Release der weiteren Bände sieht vorerst so aus: Book 1: Homecoming Book 2: The Lost Book 3: Allegiance - November 2011 Book 4: Avengers - 2011/2012 Book 5: The Secret - Spring 2012 Book 6: The Inheritors - Summer 2012 - Resmee - Fans wird an Homecoming sicher einiges auffallen das nicht so ganz zum Ende der Serie passt, aber man sollte schon anerkennen wie gut es Jo Graham und Melissa Scott gelungen ist den Charakteren der Show Leben einzuhauchen und einige konsequent weiterzuentwickeln. Wie sie das tun kann und wird nie alle Fans zufriedenstellen, aber der Versuch alleine ist schon viel wert, denn ohne wäre die Geschichte von Atlantis mit der letzten Folge von Season 5 vorbei. Und am Ende ist man gespannt wie es weitergeht.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Good book Von Anchmesut Shipment was quite fast. I was a fan of the TV series, so I wanted to read this book too. The characters are quite realistic and I like the way it is written. It's a modern style but I have nothing to complain about. Of course this is just my opinion, but I am satisfied with the book!

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. At long last the story continues Von Licorne After finishing this book it left me with the urge to read the next one in the series as soon as possible. Fast-paced and well-written, this plot continues the story after the lost city of Atlantis came to earth and describes how she returns to Pegasus. Especially everyone who thought the Wraith plotlines left much to be desired for in the TV show will love this book - many glimpses and insights into Wraith society and Todd's backstory are revealed and a promising new Wraith story arc emerges. As long as there will be no sixth season or an SGA movie 'Homecoming' is a valuable continuation of the story and I will wait with bated breath for the next books in the Legacy series.

**Kurzbeschreibung STARGATE ATLANTIS: Homecoming** Atlantis has returned to Earth. The team members have dispersed and are beginning new lives far from the dangers of the Pegasus galaxy. They think the adventure is over. They're wrong. With the help of General Jack O'Neill, Atlantis rises once more and the former members of the expedition must decide whether to return with her to Pegasus or to remain safely on Earth in the new lives they enjoy... Picking up where the shows final season ended, STARGATE ATLANTIS: Homecoming is the first in the exciting new STARGATE ATLANTIS Legacy series. These all new adventures take the Atlantis team back to the Pegasus galaxy where a terrible new enemy has emerged, an enemy that threatens their lives, their friendships and the future of Earth itself.

**HOME COMING** The city shook, but it was not as bad as before. Zelenka could keep his feet easily enough, hanging on to the edge of the console. The cameras fogged, vapor streaming past. A high cloud layer? Possibly. Probably. All systems were still green. The ZPMs power level was ticking downward, but not quickly. Fifteen per cent fourteen per cent. Thrusters fired again, tilting the city slightly, increasing the drag. The shield pulled more power to compensate. And the city slowed. Ice. The cameras showed ice below, thousands of feet down to the north polar ice cap. They were wrapping around the world in a high polar sweep, bleeding speed as they went. Ice. Nothing but ice. Surely they would start seeing water now. He didn't know how high they were. It all looked the same, sixty thousand feet or thirty thousand. You need to course correct, Rodney said. Mountains. Glaciated mountains. The planet's largest landmass was embedded beneath the polar ice cap. Dark peaks streaked with snow. Surely they were too low. Surely

**Kurzbeschreibung STARGATE ATLANTIS: Homecoming** Atlantis has returned to Earth. The team members have dispersed and are beginning new lives far from the dangers of the Pegasus galaxy. They think the adventure is over. They're wrong. With the help of General Jack O'Neill, Atlantis rises once more and the former members of the expedition must decide whether to return with her to Pegasus or to remain safely on Earth in the new lives they enjoy... Picking up where the shows final season ended, STARGATE ATLANTIS: Homecoming is the first in the exciting new STARGATE ATLANTIS Legacy series. These all new adventures take the Atlantis team back to the Pegasus galaxy where a terrible new enemy has emerged, an enemy that threatens their lives, their friendships and the future of Earth itself.

**HOME COMING** The city shook, but it was not as bad as before. Zelenka could keep his feet easily enough, hanging on to the edge of the console. The cameras fogged, vapor streaming past. A high cloud layer? Possibly. Probably. All systems were still green. The ZPMs power level was ticking downward, but not quickly. Fifteen per cent fourteen per cent. Thrusters fired again, tilting the city slightly, increasing the drag. The shield pulled more power to compensate. And the city slowed. Ice. The cameras showed ice below, thousands of feet down to the north polar ice cap. They were wrapping around the world in a high polar sweep, bleeding speed as they went. Ice. Nothing but ice. Surely they would start seeing water now. He didn't know how high they were. It all looked the same, sixty thousand feet or thirty thousand. You need to course correct, Rodney said. Mountains. Glaciated mountains. The planet's largest landmass was embedded beneath the polar ice cap. Dark peaks streaked with snow. Surely they were too low. Surely